

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 09.07.2015

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

2 Kunigundenfest; Erfahrungsbericht

Frau Auernheimer und Herr Donhauser reflektieren das Kunigundenfest 2015.

Der Kunigundenfestsonntag 2015 mit seinem traditionellen Festzug wurde in diesem Jahr, aufgrund der hohen Temperaturen, am Morgen um 9.30 Uhr, durchgeführt. Außerdem wurde am Rathaus eine Wasserversorgungsstation für die Teilnehmer eingerichtet. Da sich diese Organisation bewährt hat, wird es auch in den kommenden Jahren, bei höheren Temperaturen, eine Wasserversorgung am Rathaus geben. Im Allgemeinen lief der Festumzug ohne größere Zwischenfälle reibungslos und mit guter Stimmung ab. Später am Reigenplatz überzeugte der „Weiße Reigen“, welcher dieses Jahr durch das Tanzstudio „Moves2fit“ organisiert und einstudiert wurde.

Für die Schüler, die an den Festtagen mitwirken, gab es bisher immer eine „Bratwurst im Brötchen“ bzw. Gebäck. Dies sollte jedoch geändert werden, da die Bratwürste bzw. das Gebäck für die eine Hälfte der Schüler am Kunigundenfestsonntag und für die andere Hälfte am Kunigundenmontag verteilt werden. Somit bekommt ein Teil der Schüler, sollte ein Tag ausfallen, keine. In Zukunft sollten daher „Gutscheine“ an alle Schüler verteilt werden.

Aufgrund der hohen Temperaturen wurden in diesem Jahr insgesamt rund 14 Personen durch das Bayerische Rote Kreuz notversorgt. Das BRK hatte in diesem Jahr einen anderen Standort am Kunigundenfest. Er befand sich am östlichen Eingang des Reigenplatzes, im Schatten der Bäume.

Der Festumzug des Kunigundenmontags und auch das Feuerwerk am Kirchweihdienstag wurden abgesagt. Herr Bürgermeister Bisping erläutert die Entscheidung ausführlich. Die Absage des Kunigundenfestumzuges am Montag erfolgte in Absprache mit Sicherheitskräften und dem Gesundheitsamt, sowie unter Betrachtung des Wetterberichtes. Die Entscheidung dafür wurde bereits am Donnerstag der vorgehenden Woche entschieden. Dies empfanden viele zu früh, zumal der Montag wettertechnisch anders ausfiel, als vom Wetterbericht gemeldet. Die baldige Absage musste jedoch unter anderem aufgrund bestimmter Schulvorschriften erfolgen. Denn die Schulen haben die Eltern mindestens einen Tag vor Absage einer Veranstaltung zu informieren. Trotz der Absage des Festumzuges wird sich die Politik dafür stark machen, den Kunigundenmontag beizubehalten.

Der Festzeltbetreiber hat in diesem Jahr seinen Biergartenbereich auf der Heldenwiese um eine Reihe erweitert. Der Veranstaltungsort Heldenwiese wurde in diesem Jahr, aufgrund der Hitze, eher mäßig besucht. Um die Schausteller und den Festwirt für die nächsten Jahre trotzdem zu halten, sollte überlegt werden, wie die Heldenwiese für Besucher attraktiver bzw. zugänglicher gestaltet werden könnte.

Der Seniorennachmittag wurde in diesem Jahr von 671 Gästen besucht. Trotz der geringeren Besucherzahlen des Seniorennachmittages soll der Tag beibehalten werden, denn der Seniorentag ist gleichzeitig der Familientag auf der Kunigundenkirchweih. Die Idee eines „Seniorenfrühschoppens“ wird nicht weiter verfolgt.

An der Heldenwiese selbst wurde in diesem Jahr die Stromversorgung erneuert. So kann durch die neue Verkabelung die Abrechnung besser gehandhabt werden und vor allem die Sicherheitsstandards der Stromversorgung wurden an die geltenden VDE-Vorschriften angepasst.

Am Kunigundenberg stellt die Stadtverwaltung in jedem Jahr einen Toilettenwagen auf. Dieser wird von externen Reinigungskräften betrieben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 1.900,00 Euro für 5 Tage. Weiterhin gibt es auch eine Behindertentoilette, die allerdings nicht genutzt wird. Hier ist zu überlegen, ob die Wägen überhaupt im nächsten Jahr nochmals geordert werden sollten.

In den nächsten Jahren gedenkt Frau Auernheimer als Festleiterin kürzer zu treten und diese Funktion an jemand anderen weiterzugeben. Natürlich wird sie den oder die NachfolgerIn einarbeiten.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

3 Weißer Reigen - Vertragsgestaltung

Der „Weiße Reigen“ wurde in diesem Jahr erstmals vom Tanzstudio „moves2fit“ einstudiert. Es wurde ein Casting veranstaltet, wobei rund 40 Mädchen für das Tanztraining ausgewählt wurden.

Da der „Weiße Reigen“ in diesem Jahr gut ankam, bietet Frau Slany an, das Projekt die nächsten drei Jahre weiterführen. Aufgrund dessen, dass das Tanzstudio an den Mittelschulen Lauf bereits Neigungsgruppen bzw. Arbeitsgruppen anbietet und hier der „Weiße Reigen“ somit zeitig einstudiert werden kann, ist ein Preis in Höhe von 4.165,00 Euro angeboten worden.

Herr Sopolidis ist von 20.44 Uhr bis 20.49 Uhr nicht anwesend.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die Einstudierung und Leitung des „Weißen Reigen“ für die Jahre 2016 bis 2018 an das Tanzstudio „moves2fit“, vertreten durch Frau Nina Slany, vertraglich zu übertragen. Das Honorar beträgt im Jahr 4.165,00 Euro (incl. MwSt.). Die Verwaltung wird beauftragt das Weiter zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

4 Aktueller Sachstandsbericht zur Sportförderung der Stadt Lauf a.d. Pegnitz

Bis zum Jahr 2015 wurden bereits 205.000,00 Euro mehr Investitionszusagen an Vereine bewilligt als Haushaltsmittel vorhanden sind. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die beiden größeren Vorhaben des TV 1877 e.V. (Hallenbau) und des Sportclubs Heuchling (Neubau des dritten Sportgeländes). Diese Summe soll deshalb in den Haushalt 2016 eingeplant werden.

Der SK Lauf hat den Bau seines Sportfeld bereits zu 90 % fertig gestellt. Die offizielle Übergabe wird am 25.10.2015 stattfinden. Abschließend werden seitens der Stadt die restlichen,

zugesagten Zahlungen veranlasst, wobei der SK Lauf den ursprünglichen maximalen Zuschuss von 400.000,00 Euro ausschöpfen möchte. Der Antrag wurde bereits eingereicht.

Ebenso befinden sich die Sanierungen (Kabinen etc.) des SK Lauf bereits in den Endzügen.

Der TV 1877 hat sein Baseballfeld fertig gestellt. Die offizielle Übergabe fand bereits statt.

Weitere Anfragen bezüglich einer finanziellen Unterstützung kamen seitens des SV Schönberg, welcher seinen Platz renovieren und mit einer Sprengelanlage ausrüsten möchte und seitens des Reitclubs Heuchling bezüglich einer Erweiterung der Pferdeboxen. Ebenso wird die Kirchensanierung Schönbergs in nächster Zeit thematisiert werden und auch der Bullacher RKV wird wegen seiner derzeitigen Halle einen Antrag stellen. Die Umsetzung wird erst im Jahr 2017 erfolgen. Eine erste Planung geht von Kosten in Höhe von bis zu 400.000,00 Euro aus.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

5 Aktueller Sachstandsbericht zur Freibadsaison und Satzungsänderung der Freibadgebührensatzung

In diesem Jahr besuchten rund 134.000 Menschen (Vergleich Hochjahr 2003: 137.000), trotz der für 2015 beschlossenen Gebührenerhöhung, das Freibad. Bei derartig vielen Besuchern erhält das Stammpersonal des Freibades Unterstützung durch die Wasserwacht.

Im Jahr 2015 wurden Mehreinnahmen in Höhe von rund 23.000,00 Euro erzielt. Somit wurden die geschätzten Einnahmen bereits Anfang August überschritten und es konnte bereits in der 10. Öffnungswoche ein Plus verzeichnet werden. Die Gebühren für die erwachsenen Besucher stellen hierbei den größten Einnahmeposten dar.

Ermäßigungen aus sozialen Gründen wurden in diesem Jahr 2 Familien auf Antrag gewährt und auch Asylbewerber und Sozialhilfeempfänger können, unter Vorlage ihres Bescheides an der Freibadkasse, zu ermäßigten Eintrittspreisen das Bad besuchen.

Die Regelung bezüglich der Miete von Spinten wurde 2015 geändert. So können Besucher nicht nur tageweise, sondern auch bezogen auf die gesamte Freibadsaison einen Spint anmieten.

Das Freibad dient auch als Veranstaltungsort. Da die Pegnitz Zeitung über die Veranstaltungen berichtet, bietet dies auch Werbung für das Freibad. Lediglich im Monat Mai finden keine Veranstaltungen statt. Daher wird überlegt, ob ein Eröffnungskonzert organisiert werden sollte.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat die vorliegende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für das Freibad der Stadt Lauf a.d. Pegnitz zur Beschlussfassung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

6 Antrag auf einen Investitionszuschuss zur Anschaffung eines Defibrillators - Grundsatzentscheidung

Da Herr Stadtrat Schmidt als 2. Vorsitzender des Dorfvereins Weigenhofen e.V. persönlich beteiligt ist, diskutiert und stimmt er nicht mit ab.

Grundsätzlich gibt es für die Stadt keine Verpflichtung Defibrillatoren anzuschaffen.

Die Kosten für die Anschaffung von Defibrillatoren belaufen sich auf ca. 1.790,00 Euro. Hinzu kommen Folgekosten, wie neue Akkus (200,00 Euro), die im drei bzw. vier Jahres Rhythmus ausgetauscht werden müssen. Weiterhin benötigt das Gerät jedes zweite Jahr neue Pads (je 76,00 Euro). Diese Kosten können aufgrund des Marktmonopols jederzeit steigen.

Ein Defibrillator ist nur dann sinnvoll, wenn bei einer Person tatsächlich ein Herzstillstand entsteht. In Lauf passiert ein derartiger Notfall, laut Herrn Dr. Seitz, sehr selten und wenn, dann eher in der Stadt selbst als in einzelnen Ortsteilen.

Der Defibrillator hat einen bestimmten Standort. Der Einsatzort ab diesem Standort beträgt rund 100 Meter. Sollte kein geschulter Bürger vor Ort sein, so muss zunächst die Beschreibung gelesen werden, was einige Zeit in Anspruch nimmt und dadurch unter anderem wertvolle Minuten für den Patienten verloren gehen können. Ein Defibrillator sollte somit nur an Orten angebracht werden, an denen sich viele Menschen versammeln und die Möglichkeit besteht geschultes Personal anzutreffen. Für die Ortsteile selbst wäre es daher sinnvoller das Netz an Rettungskräften auszubauen bzw. zu erweitern. Vorgeschlagen wurde daher die Feuerwehren mit Defibrillatoren auszustatten. Dadurch wären verantwortliche und geschulte Kräfte gegeben.

Da dies jedoch zunächst mit den Feuerwehren abgesprochen werden muss, stellt Herr Stadtrat Lang den Antrag den Tagesordnungspunkt bis zur Grundsatzentscheidung mit Feuerwehren zu vertagen.

Herr Stadtrat Schweikert stellt den Antrag die Grundsatzdiskussion bezüglich der Anschaffung von Defibrillatoren im Verwaltungsausschuss zu diskutieren.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, dass die Grundsatzdiskussion über eine flächendeckende Anschaffung von Defibrillatoren zunächst mit den Feuerwehr- und Rettungskräften besprochen werden soll. Das Ergebnis hiervon wird anschließend in den Verwaltungsausschuss gegeben.

Der Antrag des Dorfvereins Weigenhofen e.V. wird bis zur Grundsatzentscheidung vertagt.

Abstimmung: vertagt

7 700. Geburtstag Kaiser Karl IV. und Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2016 - Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise

Die lange Laufer Kulturnacht rund um den Geburtstag Kaiser Karl IV. wird derzeit organisiert. Es fand bereits ein Treffen Ende Juli mit allen kulturellen Einrichtungen aus Lauf, die an diesem Wochenende mitwirken wollen, statt. Mitwirkende sind beispielsweise die Glückserlei, das Dehnberger Hof Theater sowie städtische Einrichtungen (Bücherei, Industriemuseum, Jugendzentrum, Stadtarchiv).

Für den Sonntag der Kulturnacht bzw. des Kulturwochenendes sind noch verschiedene Punkte in Planung. So soll ein Planwagentreck kommen, die Laufer Musikschule historische Instrumente zum Probespielen anbieten und auch ein Prager Marionettentheater wurde um eine evtl. Vorstellung gebeten.

Im Oktober soll noch ein weiteres Treffen bezüglich der Kulturnacht stattfinden. Dabei sollen die mitwirkenden Einrichtungen ihre anfallenden Kosten zur Kulturnacht benennen, damit der Preis für den Zugang der Spielstätten ermittelt und festgelegt werden kann.

Viele Vereine und Organisationen möchten sich im Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktionen beteiligen und suchen hierfür noch Spielstätten. Daher soll der Kultur- und Sportausschuss heute darüber entscheiden, ob die Auswahl der Aktionen durch den Ersten Bürgermeister, der Projektgruppe oder des Ausschusses selbst erfolgen soll. Die ausgesuchten Aktionen werden dann an verschiedene Stellen gemeldet und somit beworben. Auch müssen eventuell mögliche Förderanträge rechtzeitig gestellt werden.

Die städtischen Einrichtungen werden 2016 das Thema „Kaiser Karl IV.“ im regulären Jahresprogramm behandeln. Diese sind mit den regulär im Haushalt zur Verfügung gestellten Mitteln zu finanzieren.

Mit dem VGN will die Stadt noch in Verhandlungen treten. So soll die Eintrittskarte „Landesausstellung“ auch evtl. die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Nürnberg nach Lauf beinhalten.

Die Stadtverwaltung ist derzeit in engem Kontakt mit dem Tschechischen Verein „Heimat Karl des IV.“. Dieser ist ein Zusammenschluss von Städten mit Bezug zu Kaiser Karl IV. Da der Verein bislang nur in Tschechien aktiv ist und nun auch deutsche Städte mit in seine Arbeit einbeziehen möchte, wurde der Kontakt mit der Stadt Lauf hergestellt. Dies ist für die Stadt von Vorteil, da für Lauf durch den Verein in der Tschechischen Republik Werbung gemacht wird.

Das Memorandum, dem in der 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses 2015 zugestimmt wurde, ist im August unterschrieben worden. Aus dem Memorandum hat sich bereits eine Zusammenarbeit in Form einer Wanderausstellung ergeben. Diese Ausstellung beinhaltet Bildertafeln und Fahnen von Lauf in Loket und anders herum. Kosten sind der Stadt nicht entstanden.

Die weitere Exponatensuche für das Jubiläumsjahr 2016 läuft derzeit auf Hochtouren. So besteht evtl. die Möglichkeit aus der Nationalgalerie in Prag einen Baukran aus der Zeit Kaiser Karl IV. zu leihen.

Ein großes Projekt hat auch das Stadtarchiv als Begleitprogramm für 2016 organisiert. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Comicausstellung, die die Zeit der vertriebenen Sudetendeutschen gut darstellt und durch das Medium Comic einer jüngeren Generation zugänglich macht. Der Prager Künstler und Journalist Jaroslav Rudis beschreibt die Geschichte dieser Menschen mit Hilfe einer Kunstfigur, des eines Bahnwärters Alois Nebel als „grafic novel“. Die Ausstellung wird im ab Mai 2016, parallel zur Landesausstellungen über Kaiser Karl IV. in Nürnberg und Prag bis 5. März 2017 stattfinden. Ein Förderantrag dazu wurde bereits gestellt. Somit entstehen keine Zusatzkosten für die Stadt. Als Projektpartner konnten unter anderem die Landeszentrale für politische Bildung und die Stiftung Zuhören des Bayerischen Rundfunks gewonnen werden.

Eingebunden in dieses Projekt ist auch die Fachoberschule Lauf. Die Schüler werden Zeitzeugen interviewen und die Geschichte rund um die Sudetendeutschen aufarbeiten. Hilfe bei dieser Arbeit bekommen sie unter anderem von Mediencoaches der Stiftung „Zuhören“, die derzeit bereits ein Grenzgeschichtenprojekt unterstützt. Auch Sascha Hommer, ein Co-

mickünstler wird bei der Umsetzung mithelfen. Das Ergebnis des Interviews und die Aufarbeitung der Geschichten wird seitens der Schüler im Juli 2016 vorgestellt werden.

Die Zeitzeugen stehen auch den Bürgern an zwei Abenden für Fragen zur Verfügung. Unter anderem wird der Animationsfilm von Alois Nebel von Herrn Weller im Spitalhof präsentiert.

Diese Ausstellung und ihr Begleitprogramm werden durch das Haus der Bayerischen Geschichte beworben. Außerdem wird eine gemeinsame wissenschaftliche Tagung der Stadtarchive Nürnberg und Lauf stattfinden. Nach Beendigung des Zeitzeugenprojekts „Grenzgeschichten“ werden während der weiteren Fortdauer der Ausstellung Fotografien aus Tschechien ausgestellt werden. Der Journalist Herr Tannert wird eine Lesung halten und regionale Künstler mit sudetendeutschen Wurzeln werden im Dialog mit den Comics Objekte präsentieren.

Beschluss:

1. Der Kultur- und Sportausschuss nimmt vom Sachstandsbericht über die Planungen des Begleitprogramms Kenntnis.
2. Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, dass die Auswahl der Veranstaltungsvorschläge aus den beiden Workshops durch die Projektgruppe getroffen wird.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 22:07 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 07.12.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Verena Kohl
Verwaltungsfachangestellte.